

Ausgabe 2/2018

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

die letzten Monate haben uns allen politisch einiges abverlangt, am allermeisten aber Geduld, Kompromissbereitschaft und den festen Glauben daran, dass sich doch alles irgendwie regeln wird. Nach einigem Hin und Her, nach mehreren Anläufen mit verschiedenen Partnern, scheint es nun endlich so weit zu sein: Der Entwurf eines möglichen Koalitionsvertrages liegt vor – umfangreich und zum Teil ziemlich detailliert, so als sollten schon im Vorfeld mögliche spätere Konfliktpunkte ausgeschlossen werden. Ob das positiv oder eher als ein Zeichen mangelnden Vertrauens der potenziellen Koalitionspartner zu bewerten ist, sei dahingestellt. Fakt ist: Noch ist gar nichts klar, denn jetzt haben die SPD-Mitglieder das Wort; sie entscheiden darüber, ob es tatsächlich zu einer Koalition und damit ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl endlich zu einer handlungsfähigen Regierung kommt. Wetten mag darauf niemand abschließen.

Eine erste Bewertung der Vereinbarung gibt es in diesem Newsletter, viel Spaß beim Lesen wünschen

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Bewertung der Koalitionsvereinbarung



Fokus Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Die von CDU, CSU und SPD erzielten Koalitionsvereinbarungen liegen jetzt vor. Der Kompromiss lässt im Hinblick auf sozial- und arbeitsmarktpolitische Themen einiges zu wünschen übrig, vor allem wenn der Blick über die nächste Legislaturperiode hinaus reicht. Wie wir die Koalitionsvereinbarung en détail bewerten und was uns fehlt, das liest Du hier.



Weiterlesen 

„Wem gehört die Zeit?“ – Arbeitszeitregelungen und Arbeitsschutz

Aus der arbeitswissenschaftlichen Forschung wissen wir: zu lange Arbeitszeiten, zu wenig Ruhezeiten und eine hohe Arbeitsverdichtung gefährden unsere Gesundheit. ver.di setzt sich für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeitszeit ein, die zwar bereits im Arbeitsschutzgesetz geregelt ist, aber allzu oft nicht eingehalten wird.



Weiterlesen 

Nur minimale Anpassung der Regelleistungen

Der monatliche Regelsatz für Alleinstehende in der Grundsicherung (SGB II/ Hartz IV) steigt zum Januar 2018 um 7 Euro auf 416 Euro. Die turnusgemäße Anpassung entspricht nicht den notwendigen Anforderungen an realitätsgerechte Regelsätze und reicht für eine menschenwürdige Existenzsicherung bei Weitem nicht aus. ver.di fordert seit Langem,



die Regelsätze an die tatsächlichen Kosten der Bedarfe anzupassen. So können die Regelsätze weder ein Abrutschen in Armut noch gesellschaftliche Teilhabe gewährleisten.



Weiterlesen >

Seminar zur beruflichen Integration von jungen Erwachsenen mit Migrationsgeschichte

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien haben im deutschen Bildungssystem mehr Schwierigkeiten als jene ohne Migrationshintergrund. Diese Situation setzt sich in der Berufsausbildung fort. ver.di will das ändern und hat ein interessantes Seminar konzipiert, in dem praktisch orientierte Initiativen vorgestellt werden, die Wege zu mehr Chancengleichheit entwickelt haben. Anmeldungen sind noch möglich.



Weiterlesen >

Aus der Sozialen Selbstverwaltung



Axel Schmidt über seine Arbeit im Vorstand der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege

Axel Schmidt, Referent für Soziale Selbstverwaltung in der ver.di-Bundesverwaltung,

berichtet in unserer festen Rubrik, in der es um die konkreten Aufgaben der ehrenamtlichen Selbstverwalter*innen geht, über seine Arbeit als Vorstandsvorsitzender der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW).



Weiterlesen >



Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopojetzt.newsletter@verdi.de

Redaktion: Mascha Jacobs

